



Inselgemeinde
Langeoog

Niederschrift

über die
Öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses
der Inselgemeinde Langeoog
am Mittwoch, 27. August 2025
im Rathaus Sitzungszimmer

BetrA/2025/005

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Janssen, Jan Martin

Stimmberechtigt: Stv. Bürgermeisterin

Mühlinghaus, Ines

Schmidt, Rüdiger

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Kraus, Bärbel

Peters, Daniela

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Agena, Gerrit

Stimmvertreter für Ratsherrn Peters

Recktenwald, Michael

Stimmberechtigt: Bedienstetenvertreterin

Haußmann, Nicole

Wettstein, Peter

Bürgermeister

Brüling, Onno

Allgemeiner Vertreter

Heimes, Ralf

Kämmerin

Baller, Cornelia

Interimsmanager

GLC Döbber-Rüther, Thomas

Leiter Reedereibetrieb

Heyen, Jens

Protokollführerin

Heimes, Katja

Ratsmitglied

Garrels, Uwe

Fehlend:

Ratsmitglied

Peters, Till Martin

Entschuldigt fehlend

Bedienstetenvertreter

Bents, Sascha

Entschuldigt fehlend

Sachgebietsleiter Finanzen Eigenbetriebe

Biggeleben, Michael

Entschuldigt fehlend

TOP 01 Eröffnung der Sitzung**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Sitzung entschuldigt fehlen Ratsherr Peters, Bedienstetenvertreter Bents und Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben.

Die Stimmvertretung für Ratsherrn Peters übernimmt Ratsvorsitzender Avena.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**Sachvortrag:**

Der Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen“ ist in der Reihenfolge versehentlich nach unten gerutscht und wird als Tagesordnungspunkt 7 behandelt.

Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP 04 Genehmigung der Niederschrift vom 19.03.2025**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 19.03.2025 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 19.03.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 05 Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2025**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 08.04.2025 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 08.04.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 06 Genehmigung der Niederschrift vom 14.05.2025**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 14.05.2025 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 14.05.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 07 Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**Sachvortrag:**

Herr Moselage möchte wissen, wie zum Fahrplanvorschlag verfahren werde, ob es hier schon Beratungen gebe oder der Vorschlag zunächst vorgestellt werde.

Bürgermeister Brüling antwortet, über die Vorschläge werde heute beraten und diskutiert und anschließend eine Beschlussempfehlung an den Rat gegeben.

TOP 08 Winterfahrplan 2025/26 und Sommerfahrplan 2026**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Leiter Inspektion Heyen erläutert anhand einer Präsentation die Vorschläge für den Fahrplan gültig vom 27.10.2025 bis 20.03.2026 und gültig ab 02.11.2026 und den Fahrplan gültig vom 03.07. bis 31.08.2026. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anhang beigelegt. Der Fahrplan aus dem letzten Jahr habe etwa € 60.000,00 eingespart. Jedoch habe es zum Fahrplan auch Kritik gegeben, die bei den jetzigen Vorschlägen berücksichtigt wurden. Im Gegenzug sei die neue 14.00 Uhr Abfahrt ab Langeoog die meist ausgelastete Abfahrt gewesen. Leiter Inspektion Heyen berichtet über die Gesamtauslastungen. Ein weiterer Kritikpunkt sei die Anbindung an die Deutsche Bahn gewesen. Hier gebe es im Fahrplan keine Änderungen. Er halte die Anbindungen für gut und nennt Beispiele zu Zugverbindungen aus Berlin, Leipzig und München. Bezüglich der Kritik einer fehlenden Abfahrt um 06.45 Uhr ab Bengersiel am Samstag teilt er mit, dass diese Abfahrt noch nie Teil eines Winterfahrplans gewesen sei. Um die Anbindung an Langeoog zu verbessern wird es im Winter wieder die Abfahrt freitags 18.30 Uhr ab Bengersiel geben, sowie am Samstag wieder die Abfahrt um 08.15 Uhr ab Langeoog.

Interimsmanager Döbber-Rüther ergänzt, die Abfahrt 18.30 Uhr ab Bengersiel sei aus touristischer Sicht wichtig, um Wochenendgästen im Winter noch die Möglichkeit zu geben, die Insel zu bereisen.

Ratsherr Garrels stimmt dem zu. Die Anbindung verbessere das Winterangebot der Insel. Die erste Abfahrt am Samstag um 10.00 Uhr ab Langeoog im letzten Winterfahrplan sei nicht richtig gewesen. Er habe es zwar selbst vorgeschlagen, halte es aber in der Konsequenz für sehr schwierig. Hier müsse ein Kompromiss eingegangen werden. Die Kosten für die Erweiterung des Fahrplans in Höhe von € 26.000,00 halte er für überschaubar. Der Fahrplan sei effektiv und Sorge für weitestgehend ausgelastete Fähren.

Bürgermeister Brüling äußert, die Abfahrt freitags 18.30 Uhr ab Bengersiel müsse unbedingt touristisch genutzt werden. Hier könne man sich für die C-Saison Potential holen, da die Abfahrt einen erheblichen Vorteil in der Erreichbarkeit für den Wochenendtourismus bringe. Hier werde auch das Einzugsgebiet der Erreichbarkeit größer. Die Samstagsabfahrt sei zudem ein gutes Zusatzangebot für die Insulaner für Festlandsbesuche.

Vorsitzender Janssen fügt hinzu, die späte Abfahrt am Freitag mache es den Festlandsschülern einfacher ein Wochenende zuhause auf der Insel zu verbringen.

Leiter Inspektion Heyen führt zum Sommerfahrplan 2026 aus und berichtet über Verbesserungen und Einsparungen. Angedacht sei, den Sommerfahrplan wieder in zwei Fahrpläne aufzuteilen. Die Sommerferien werden mit einem gesonderten Fahrplan bekanntgegeben. Die 08.00 Uhr Abfahrt sonntags ab Bengersiel wird aufgrund der geringen Auslastung gestrichen und die Abfahrt ab Langeoog auf 08.15 Uhr verschoben. Die Abfahrt 09.15 Uhr ab Langeoog wird auf 10.15 Uhr verschoben. Die Maßnahme würde etwa € 20.000,00 einsparen. In den Sommerferien bleibe der Fahrplan wie bisher.

Auf die Frage von Ratsfrau Peters nach der Bedienung der Feiertage außerhalb des Sommerfahrplanes, verweist Leiter Inspektion Heyen auf das Angebot von Sonderfahrten, welches bereits jetzt bei Bedarf genutzt werde.

Leiter Inspektion Heyen erläutert weiter, in der Nebensaison entfalle aufgrund der geringen Auslastung die 08.30 Uhr Abfahrt ab Bengersiel. Dies würde eine weitere Ersparnis von € 10.000,00 bringen. Leiter Inspektion Heyen berichtet weiter über zusammengefasste Abfahrten, die eine Ersparnis von etwa € 61.000,00 bringen. Es falle eine Lehrfahrt an. Diese könne bei viel Betrieb aber als Sonderfahrt um 18.00 Uhr ab Langeoog angeboten werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes äußert, die Erfahrung habe gezeigt, die zusätzliche Abfahrt um 18.00 Uhr ab Langeoog werde bei den Gästen auch in der Vorbuchung sehr gut angenommen.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt in diesem Zusammenhang mit, dass inzwischen 70% der Buchungen digital erfolgen. Die Auslastung der einzelnen Schiffe sei damit gut erkennbar.

Leiter Inspektion Heyen berichtet weiter. Durch den Einsatz der Langeoog II als zweites Schiff könnten während des gesamten Zeitraums des Fahrplanes 27.10.2025 bis 20.03.2026 und ab 02.11.2026 Einsparungen von bis zu € 138.000,00 erzielt werden. Bei dieser Variante könnte das kleine Schiff zusätzlich für Ausflugsfahrten eingesetzt werden.

Ratsvorsitzender Agena begrüßt, dass wieder Ausflugsfahrten angeboten werden sollen. Die Nachfrage sei sehr groß.

Bürgermeister Brüling äußert, das kleine Schiff biete nicht den Komfort eines großen Schiffes (barrierearm). Bei den Überfahrten sollte der Komfort für die Gäste gesichert sein.

Vorsitzender Janssen bringt vor, das kleine Schiff sollte nicht generell mit eingeplant werden. Wenn viel Betrieb sei, habe die Langeoog II nur wenig Kapazitäten. Es dürfe nicht sein, dass Gäste in Bengersiel stehen gelassen werden müssen.

Leiter Inspektion Heyen erläutert den Fahrplan gültig vom 03.07. bis 31.08.2026.

Ratsfrau Kraus äußert ihr Gefallen, dass der Fahrplan keine zusätzlichen Kosten verursache und man im Fahrplan sehr flexibel sei. Sie lobt die Zusammenarbeit von Schifffahrt und Tourismus-Service.

Ratsherr Recktenwald erklärt, der Fahrplan sei sehr gut ausgearbeitet und würdigt die darin steckende Arbeit. Er verweist auf die Online-Buchbarkeit, die sehr gut angenommen werde und dadurch die Abfahrten planbarer würden. Ziel müsse es sein, die Online-Buchbarkeit noch zu erhöhen und damit langfristig auch den Tarif zu überdenken, da Zeit und Mitarbeiter eingespart würden.

Ratsherr Garrels ergänzt, mit den Abfahrten im Sommerfahrplan sei man dicht belegt und gleichmäßig über den Tag verteilt. Wenn die Online-Buchbarkeit noch erhöht werden soll, müsse aber auch die Buchungsmöglichkeit für Einheimische kommen. Auch dies trage zur Planbarkeit bei.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, man arbeite daran.

Bürgermeister Brüling ergänzt, auch bei einer guten Planbarkeit und Online-Buchung müsse ein Kontingent für Insulaner bleiben, wenn die Umstände eine kurzfristige Überfahrt fordern.

Es werden nochmals alle Fahrpläne aufgezeigt.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich für Beschlussvorschlag 1. aus.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

1. die Anpassung des Winterfahrplans 2025/26 und Sommerfahrplans 2026, wie von der Schifffahrt vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 09 Alternative zum Silvesterfeuerwerk

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Ratsfrau Kraus bringt vor, der vorgeschlagene Verzicht auf Silvesterfeuerwerke sei eine gute Idee, sei aber aufgrund von vielen gesetzlichen Vorgaben nicht möglich. Nur im Umfeld sensibler Bereiche erlaube das Bundesnaturschutzgesetz nach § 39 konkrete Beschränkungen vorzunehmen. Sie habe die Lichtershow im Bereich des Wasserturms beantragt, weil dieser einer der Hotspots für Feuerwerke sei. Jetzt lägen aufgrund der von Langeoog eingereichten Pläne Planungen für eine mögliche Show im Bereich des Rathausparks vor. Darüber müsse ihres Erachtens nochmal gesprochen werden, weil sie mit ihrem Antrag zumindest einen Hotspot entschärfen wolle. Sie verweist auf einen Beschluss im Rat frühestens am 18.09.2025 und fragt, ob die Firma solange an ihrem Angebot festhalte. Außerdem bittet sie nochmals für die Alternative den Wasserturm mit in den Blick zu nehmen.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, die Firma würde das Angebot für die Lasershow halten. Der Rathauspark müsse nicht unbedingt genommen werden. Der Firma sei ein Inselplan zur Verfügung gestellt worden, mit der Bitte einen Bereich für die Show auszuwählen. Er gehe davon aus, man könne auch über den Bereich am Wasserturm sprechen.

Allgemeiner Vertreter Heimes bringt vor, wenn grundsätzlich Zustimmung für die alternative Laser-Show bestehe, könne die Auftragserteilung erfolgen. Sie Summe erfordere keinen Beschluss durch den Betriebsausschuss oder Rat. Man sei mit der Vorlage wegen des Gesamtkonzeptes im Ausschuss, der Öffentlichkeit auch das Ziel der Diskussion zu verdeutlichen. So könne man eventuell Stück für Stück dahin kommen, dass auf ein Feuerwerk und Böller verzichtet werde. Die rechtlichen Rahmenbedingungen wiederum müssten in den Rat und würden für den Verwaltungsausschuss und Rat vorbereitet.

Es müsse diskutiert werden, ob nicht Appelle und eine Marketingmaßnahme des Tourismus-Service mehr bringen, als Verbote. Letztendlich könne, wenn Einigkeit bestehe, der Auftrag für die Lasershow erteilt werden. Der Rathauspark sei extra für Veranstaltungen ausgerichtet und gebaut worden. Hier gebe es eine Bühne sowie Strom- und Wasseranschlüsse. Das Angebot könnte irgendwann auch erweitert werden. Er verweist als Beispiel auf die Leinwand des Tourismus-Service. Man habe Möglichkeiten so einen Tag zu gestalten. Der Wasserturm sei für ihn eher ein Aussichtspunkt.

Bürgermeister Brüling erklärt, er persönlich spreche sich für die Freiwilligkeit aus und nicht dafür mit Verboten zu arbeiten. Er ruft dazu auf, sich einem Silvester auf einer Insel bewusst zu werden und auch ohne Böllern auszukommen. Die Langeooger Einzelhändler verzichten bereits seit einigen Jahren auf einen Verkauf von Silvesterfeuerwerk. Dies sollte nochmals vermehrt in die Medien gebracht werden. Es sollte auch nochmals die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark gesucht werden. Eventuell könne man hier so etwas wie ein Gütesiegel erhalten, weil Silvester in deren Sinne stattfinde. Bürgermeister Brüling sieht auch den Rathauspark als prädestiniert, hier zentral eine Show zu bieten. Er verweist auf Synergien mit der Gastronomie. Die Umsetzung sollte schon in diesem Jahr mit der notwendigen Werbekampagne erfolgen.

Ratsfrau Kraus erkundigt sich nach einer Beschlusserweiterung für die Beauftragung der Lasershow.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, es könne problemlos eine Beauftragung erfolgen. Er verweist auf die Wertgrenzen. Seinem Vorschlag, den Beschluss zu erweitern „...nimmt das Gesamtkonzept **zustimmend** zur Kenntnis“ wird einmütig zugestimmt.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, die Finanzierung der Lasershow sei durch eine einzelne Spende gesichert, die einen Großteil der Kosten ausmache. Die übrigen Kosten versuche er über die Dehoga und die Gewerbetreibenden zu finanzieren.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt das Gesamtkonzept zustimmend zur Kenntnis. Die Prüfung der möglichen Verbotszonen lt. § 39 im Bundesnaturschutzgesetz wird über den Verwaltungsausschuss in den Gemeinderat eingebracht.

TOP 10	Strandbar
---------------	------------------

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, dass er nach Rücksprache mit der Antragstellerin den Antrag missverstanden habe. Es solle eine rustikale Strandbar geben, für die Zielgruppe jüngerer Publikum. Seine Ausarbeitung sei nicht passend. Er werde das Konzept nochmals anpassen und sich mit dem Land in Verbindung setzen, ob eine Umsetzung möglich sei und wenn in welcher Form.

Die Frage vom Vorsitzenden, ob der Beschlussvorschlag bleibe, bejaht Interimsmanager Döbber-Rüther.

Bürgermeister Brüling berichtet, es fehle ein Angebot für das junge Publikum. Dies habe auch die kürzlich durchgeführte Gästefragestunde gezeigt. Das junge Publikum sei der Stammgast von morgen. Man dürfe die Entwicklung nicht verpassen und müsse hier moderner werden. Er spreche sich für die Strandbar aus. Hier könnten alle Altersklassen wieder verknüpft werden. Das Konzept müsse jetzt zuverlässig angetrieben werden, um im nächsten Jahr ein Angebot zu haben. Das Land müsse mitteilen, was am Strand in welcher Größe realisierbar sei.

Ratsherr Garrels erläutert, bei der Strandbar sei nicht an eine laute Lokalität gedacht, sondern etwas, was auch strandangemessen sei. Die Lokalität müsse für jedermann zugänglich sein (Gäste und Langeooger). Er sei für die Strandbar.

Ratsherr Recktenwald spricht sich ebenfalls für die Strandbar aus. Wichtig sei ihm genau festzulegen, was dort stattfinden soll. Das Angebot müsse umweltfreundlich und nachhaltig sein. Einwegsverpackungen sollten verboten sein.

Interimsmanager Döbber-Rüther stimmt dem zu, verweist aber auch auf die notwendigen Kontrollen, für die die Kapazitäten fehlen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt,

den Tourismus-Service Langeoog damit zu beauftragen, die notwendigen Voraussetzungen für eine Strandbar zu schaffen und die Umsetzung einer Strandbar auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 11 Kauf einer E-Karre für den Strandbereich

Sachvortrag:

Interimsmanager Döbber-Rüther führt aus, dass bei der Bearbeitung ein Fehler bei der Abfrage am Markt unterlaufen sei. Das erste Angebot aus Januar habe unter der Wertgrenze von € 30.000,00 gelegen. Im Nachgang habe man sich intern zu einer Ausschreibung entschieden. Durch die öffentliche Ausschreibung habe sich das Angebot des Anbieters auf über € 30.000,00 erhöht, so dass ein Beschluss über den Betriebsausschuss hätte erfolgen müsse. Dies sei durch ihn nicht erfolgt. Das Fahrzeug stehe inzwischen auf der Insel. Der Fehler habe bei ihm gelegen. Er bittet dies zu entschuldigen und bittet um Genehmigung für die Neuanschaffung des E-Fahrzeugs.

Ratsfrau Peters dankt für die Erläuterung. Ihre Frage, ob das Fahrzeug mit € 30.000,00 im Wirtschaftsplan des Tourismus-Service eingestellt sei, verneint Interimsmanager Döbber-Rüther.

Interimsmanager Döbber-Rüther führt aus, Grundvoraussetzung sei gewesen, dass ein altes Fahrzeug inzwischen nicht mehr repariert werden könne. Eine Generalüberholung des Fahrzeugs hätte sich auf etwa € 20.000,00 belaufen. Wirtschaftlich habe man darin kein Sinn gesehen und sich für eine Neuanschaffung entschieden.

Ratsfrau Peters bittet um eine Aufstellung der vorhandenen E-Fahrzeuge in den einzelnen Abteilungen.

Interimsmanager Döbber-Rüther sagt eine Aufstellung zu.

Ratsherr Garrels verweist auf den Wunsch die Fahrzeuge betriebsübergreifend einzusetzen.

Interimsmanager Döbber-Rüther informiert über einen anstehenden Termin hierzu mit Herrn Sjuts beim Bürgermeister.

Ratsherr Recktenwald fragt, ob es richtig sei, dass der Tourismus-Service ein leichteres E-Fahrzeug benötige, damit auch die Höhenpromenade befahren werden könne.

Dies bejaht Interimsmanager Döbber-Rüther. Er korrigiert die im Beschluss genannte Summe auf € 34.056,85 aufgrund der hinzukommenden Frachtkosten.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt,

die Neuanschaffung des leichten E-Fahrzeugs der Firma Cart Care Company () für den Strandbereich im Wert von netto 34.056,85 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

Auf die Frage von Bedienstetenvertreterin Haußmann, wie verfahren worden wäre, wenn seitens des Ausschusses keine Genehmigung erfolgt wäre, teilt Interimsmanager Döbber-Rüther mit, in dem Falle wäre eine Rückgabe des E-Fahrzeuges angedacht.

TOP 12 Mehrkosten Tourist-Information Langeoog in Benersiel

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Garrels bringt vor, man habe das Welcome-Center befürwortet und zudem sehe es gut aus. Es müsse daran gearbeitet werden, dass der Gast das Angebot mehr annehme. Ziel sollte es sein, das Marketing so zu verbessern, dass dort Langeoog-Artikel verkauft und Informationen weitergeben werden.

Interimsmanager Döbber-Rüther berichtet, es gebe einige Anpassungen durchzuführen. Es funktionieren noch nicht alle technischen Einrichtungen und der Ablauf in der Touristinformation müsse noch geändert werden. Angedacht gewesen sei, dass der Gast sich aufgrund des digitalen Angebotes dort selber aufhalte. Die Bespielung der Touristinformation im Zusammenhang mit den nach Langeoog fahrenden Gästen sei noch nicht stimmig.

Bedienstetenvertreterin Haußmann bringt vor, man habe der Investition seinerzeit zugestimmt, weil dem Haushaltsplan zugestimmt worden sei. Ihres Erachtens sei auch besprochen worden, dass bei einer Überschreitung ab 10 % dem Betriebsausschuss bescheid gegeben werden müsse.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, vom Grundsatz her habe man den Beschluss bekommen. Den sei man auch gehalten einzuhalten. Hier gehe es jetzt um die Abwicklung. Es habe keine Sitzung des Betriebsausschusses gegeben. Hier gehe es jetzt um die Mehrkosten und es sei richtig, dass für die Haushaltsplanungen abgestimmt worden sei, Einzelmaßnahmen im Rahmen der Haushaltsgenehmigung nicht noch einmal zu beraten. Bei Maßnahmen mit verschiedenen Gewerken, wie der Touristinformation, müsse es weiter vorab einen Beschluss geben, was ausgeführt werden soll und welche Kosten zu erwarten seien.

Bedienstetenvertreterin Haußmann hält es für schwierig rückwirkend eine Zustimmung zu erteilen. Man könne gar nicht mehr anders entscheiden. Sie möchte wissen, was noch für Kosten kommen können.

Laut Interimsmanager Döbber-Rüther kommen grundsätzlich keine Kosten mehr. Er berichtet über eine Begehung des Welcome-Centers durch den Betriebsarzt. Angepasst werden müsse der Schallschutz und der Arbeitsplatz. Dies habe man an die Firma für die Betriebssicherheit weitergegeben. Durch die Firma liege eine Bewertung vor. Die vom Betriebsarzt aufgeführten Dinge seien ein „kann“ aber kein „muss“. Der Betriebsablauf werde aber nochmals betrachtet. Zusätzliche Kosten würden noch für einen Schallschutz zur Abtrennung der Gastronomie kommen (Leuchtbild der Insel).

Bedienstetenvertreter Wettstein ist mit den Äußerungen nicht einverstanden. Es könne nicht sein, dass die Anmerkungen des Betriebsarztes nicht berücksichtigt werden. Er erwarte, dass Betriebsarzt und Betriebssicherheit im Interesse des Gesundheitswesens für das Personal eine gütliche Regelung finden. Von vornherein neue Stühle und Schreibtische auszuschließen sei nicht richtig. Seines Erachtens kommen noch weitere Kosten hinzu.

Interimsmanager Döbber-Rüther bringt vor, man müsse sich das Ganze nochmal anschauen. Er könne es sich nach dem Schreiben der Betriebssicherheit nicht vorstellen. Sollten nochmals Kosten entstehen, würde er diese mitteilen.

Allgemeiner Vertreter Heimes sieht die Kritik berechtigt. Es sei intern besprochen worden, dass die Abläufe deutlich verbessert werden müssen, um rechtzeitig Mehrkosten zu erkennen. Die Angelegenheit zwischen Betriebsarzt und Betriebssicherheit lasse sich sicher klären.

Ratsherr Garrels hält die Umsetzung des Schallschutzes für sehr wichtig.

Interimsmanager Döbber-Rüther verweist auf die Gesamtlautstärke in der Halle. Für Büroarbeiten gebe es gesonderte Büros im Gebäude. Die Öffnungszeiten des Welcome-Centers müssten noch diskutiert werden. Derzeit sei eine Stunde vor Abfahrt der Fähre geöffnet.

Bedienstetenvertreterin Haußmann verweist auf die minimalen Umsätze. Die Mitarbeiter hätten nicht wirklich was zu tun und würden für Anwesenheit bezahlt, weil sie an dem Arbeitsplatz eben nicht arbeiten können.

Interimsmanager Döbber-Rüther antwortet, dass daher noch die Abläufe zu klären seien.

Ratsherr Recktenwald gibt zu bedenken, nicht nur die Aussagen von Betriebsarzt und Betriebssicherheit zu sehen. Es gehe auch darum, die Mitarbeiter zu halten, weil sie sich wohlfühlen sollen. Es wird einen Kompromiss geben und etwas investiert werden müssen.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, dass das Agieren in einer Touristinformation zu einem Arbeitsplatz im Urlaubs-Service total different sei. In der Touristinformation müsse anders agiert werden.

Bürgermeister Brüling stellt richtig, selbstverständlich sei es ein Anliegen, dass die Mitarbeiter sich in ihrem Arbeitsumfeld wohlfühlen. Es sei ganz normal, dass es bei neuen Räumlichkeiten noch Stellschrauben gebe. Die Technik müsse noch angepasst werden. Sobald ein funktionierendes Konzept bestehe, soll die Touristinformation mehr beworben werden. Man sei im Moment noch im Findungsprozess. Er führt weiter aus, wenn im Bestand gebaut werde, seien die anfallenden Kosten nicht immer planbar. Ihm sei die offene Kommunikation mit dem Rat sehr wichtig.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt,

die Mehrkosten für die Tourist-Information Langeoog in Bengersiel in Höhe von ca. 18.000,00 € netto als außerplanmäßige Ausgaben zu genehmigen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 13 Anträge und Anfragen

Sachvortrag:

1. Ratsfrau Peters möchte wissen, bis wann eine Online-Buchbarkeit der Fähre und ob dies noch bis kurz vor der Abfahrt möglich sei.

Interimsmanager Döbber-Rüther bejaht die Frage. Es sei möglich, solange das Schiff noch für Buchungen offen sei.

Leiter Inspektion Heyen ergänzt, dass die Verarbeitungszeit bedacht werden müsse. Diese betrage etwa 15 Minuten.

2. Ratsfrau Peters verweist auf das Gespräch bezüglich der Zusammenlegung der E-Fahrzeuge Gemeinde und Tourismus-Service. Bisher seien die Gespräche immer gescheitert.

Interimsmanager Döbber-Rüther antwortet, es gebe einen klaren Auftrag und keine Animositäten zwischen den Abteilungen. Eine gemeinschaftliche Nutzung vom Fuhrpark sei auf jeden Fall vorteilhafter.

3. Bedienstetenvertreterin Haußmann erkundigt sich nach dem Sachstand zur Vorlage „Hundestrand“.

Interimsmanager Döbber-Rüther erklärt, man sei in Diskussion bezüglich Umsetzung und Fläche.

4. Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt nach dem Sachstand zum neuen KWC.

Interimsmanager Döbber-Rüther bringt vor, man hätte das neue KWC gerne längst eröffnet. Inzwischen sei ein Fachanwalt für Baurecht beauftragt worden und für nächste Woche eine abschließende Begehung mit dem verantwortlichen Baubetreuer vorgesehen.

Bürgermeister Brüling bittet nicht weiter ins Detail zu gehen.

5. Bedienstetenvertreterin Haußmann möchte wissen, wie der Strandkorbтариф „Sundowner“ bei den Gästen angekommen sei.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, dass 20 Buchungen „Sundowner“ erfolgt seien. Insgesamt habe es eine sehr gute Auslastung der Strandkörbe gegeben. Man habe eine Durchschnittsauslastung von 70 %. Zu dem Sundowner komme noch der Nachmittagstarif mit 1.759 Buchungen. Stand heute sei ein Gesamtumsatz von € 915.000,00 brutto zu verzeichnen. Insgesamt habe es bis heute 16.436 Buchungen gegeben. Die durchschnittliche Buchung, inkl. Saisonkörbe bringe € 55,94. Abziehen sei die Provision, die im Durchschnitt 7,8 % betrage.

6. Bedienstetenvertreterin Haußmann möchte den Stand zu den Fitnessgeräten wissen.

Interimsmanager Döbber-Rüther berichtet, im Haushaltsplan seien € 60.000,00 für ein ganzes Fitnessstudio eingestellt gewesen. Er habe gemeinsam mit Herrn Hogrefe die Messe „Fibo“ in Köln besucht. Der Besuch habe gezeigt, dass für die Einrichtung eines Studios, wie es auf Langeoog angedacht sei, ca. € 260.000,00 benötigt werden. Dies wäre ein monatliches Leasing von etwa € 4.400,00. Man habe erneut ausgeschrieben (Kauf und Leasing).

7. Bedienstetenvertreter Wettstein erkundigt sich zum Sachstand „Dach Fährhaus“.

Leiter Inspektion Heyen berichtet über den Stand. Es habe eine entsprechende Ausschreibung stattgefunden. Es sei aber nicht zielführend ein so kaputtes Dach zu sanieren. Es gebe aktuell eine neue Ausschreibung. Er gehe von einem neuen Dach und damit verbunden entsprechende Kosten aus.

Vorsitzender Janssen bittet in dem Zusammenhang für das Dach eine Photovoltaikanlage zu berücksichtigen.

Laut Leiter Inspektion Heyen, sei dies in der Ausschreibung berücksichtigt.

8. Bedienstetenvertreter Wettstein fragt nach dem Sachstand zur Ausschreibung „Interessenbekundungsverfahren“.

Bürgermeister Brüling teilt mit, dass es auf die Ausschreibung keine Interessenten gegeben habe und die Ausschreibung damit erfolglos ausgelaufen sei. Für eine neue Ausschreibung müssten die Vorgaben deutlich verändert werden.

9. Ratsfrau Kraus erkundigt sich nach dem Baumbeschnitt der Ahornbäume im Otto-Leuß-Weg. Sie sei von einem Insulaner gebeten worden anzufragen, ob die Bäume statt jährlich nur alle zwei Jahre geschnitten werden könnten.

Bürgermeister Brüling antwortet, er kenne den Hintergrund nicht, warum jährlich ein Baumbeschnitt erfolgt sei. Der Bauhof verfüge aktuell kaum noch über Mitarbeiter, von daher könnte es sein, dass der Beschnitt sich dadurch ändere. Er wird die Anfrage klären.

TOP 14	Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
---------------	---

Sachvortrag:

1. Bürgermeister Brüling teilt mit, dass an den Brücken weitergearbeitet werde. Es tue sich etwas und das sei gut so.
2. Bürgermeister Brüling teilt mit, dass es zum neuen KWC noch keinen Termin gebe.
3. Bürgermeister Brüling informiert über die Ausschreibung von zwei Kardanrahmen und die Beauftragung an die Firma Heuvelman.

Leiter Inspektion Heyen erläutert was Kardanrahmen sind, und dass diese für die Wartung der Brücken benötigt werden.

4. Bürgermeister Brüling berichtet über den Stand zur Wohnraumvergabe. Man sei in der Endphase. Es habe insgesamt 29 Bewerbungen gegeben. Eine Bewerbung sei außerhalb der Bewerbungsfrist eingegangen. Man habe erstmals die Punktbewertung vorgenommen. Zu klären sei noch, was Härtefälle seien. Er gehe von einer Vergabe in der kommenden Woche aus.

In diesem Zusammenhang berichtet er über eine Wohnungsvergabe an Interimsmanager Döbber-Rüther. Über den Mietwohnungsbau werden auch Wohnungen an Mitarbeiter der Gemeinde und deren Eigenbetriebe vergeben. Per Definition sei Herr Döbber-Rüther kein direkter Mitarbeiter, weil er über eine Firma tätig sei. Trotzdem wolle er ihn nicht anders behandeln. Herr Döbber-Rüther habe um eine Wohnung gebeten, weil sich bei ihm eigene Umstände verändert hätten.

5. Bürgermeister Brüling teilt mit, dass über Amprion und Tennet Erkundungsbohrungen durchgeführt werden. Die Inselgemeinde Langeoog musste aufgrund eines Eilbescheides des Bundesverwaltungsgerichts die Bohrungen zulassen. Rat und Gemeinde hätten alles Mögliche ausgeschöpft. Dies habe aber nicht gereicht und die Bohrungen werden stattfinden. Eine entsprechende Pressemitteilung von Rat und Bürgermeister sei veröffentlicht.
6. Bürgermeister Brüling berichtet über einen Maschinenschaden am Frachtschiff „Onkel Otto“. Die Ausfallzeit werde voraussichtlich bis zum Ende der Woche dauern. Er bedauert, dass die Abläufe nicht optimal gewesen seien. Es gebe jetzt einen Plan, um am Freitag mit nur einem Schiff das Frachtvolumen abwickeln zu können.

TOP 15 Einwohnerfragestunde**Sachvortrag:**

- a. Herr Mikoteit verweist auf den letzten Schul- Jugend- und Sozialausschuss und die Vorlage Ganztagsbetreuung. In der Vorlage werde auf Gespräche Ende Juni verwiesen. Er fragt, ob die Gespräche stattgefunden haben.

Allgemeiner Vertreter Heimes bejaht die Frage und berichtet. Das Thema sei schwierig, weil es immer noch keine vernünftige Rechtsgrundlage gebe. Problem sei, dass es zwei verantwortliche Träger geben wird bezüglich Schulzeit und Ferienzeit. Die Gemeinde Langeoog sei der Auffassung, dass es ein möglichst ganzheitliches Programm sein müsse. Der Landkreis aber als Träger für die Ferienbetreuung zuständig sei und im Moment den Standpunkt vertrete, sich auf das Gesetz zurückzuziehen. Hierfür würden derzeit Lösungen gesucht.

- b. Herr Mikoteit möchte wissen, ob in diesem Jahr oder im nächsten Jahr wieder eine Sitzung des Schul- Jugend- und Sozialausschuss geplant sei. Außerdem fragt er nach der Veröffentlichung der Protokolle, die vor Veröffentlichung erst in der nächsten Sitzung genehmigt werden müssen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass bei Ausschüssen, die nicht so häufig tagen, in der Geschäftsordnung geregelt sei, dass diese auch über den Rat genehmigt werden können.

- c. Herr Moselage verweist auf die Fahrpläne. Ihm sei aufgefallen, dass in den letzten Jahren samstags kaum Tagesgäste auf die Insel kämen. Seines Erachtens liege es daran, dass für Tagesfahrten keine Rückfahrten vorhanden seien, weil an dem Tag große Abreisen seien. Er fragt, ob an solchen Tagen für die Rückfahrten mehr Schiffe eingesetzt werden können. Es habe jetzt zusätzliche Abfahrten um 18.00 Uhr gegeben, die seines Erachtens aber zu spät bekanntgegeben wurden.

Leiter Inspektion Heyen antwortet, der Samstag sei bei vielen Gästen der An- und Abreisetag. Er könne nicht bestätigen, dass Rückfahrten ab Langeoog samstags um 16.00 Uhr und 17.30 Uhr ausgebucht seien. Außerdem spiele auch das Wetter eine Rolle.

Herr Moselage fragt, ob an besonders gefragten Tagen ein reines Tagesgastschiff eingeführt werden könne.

Leiter Inspektion Heyen erklärt, dass dies seines Erachtens bereits umgesetzt werde. Es würden zusätzliche Abfahrten angeboten, wenn eine entsprechende Gästeanzahl vorhanden sei.

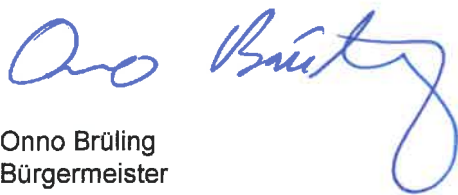
- d. Herr Moselage berichtet, ihm sei zugetragen worden, die Schlösser an den Strandkörben würden nicht funktionieren und hätten teilweise „geknackt“ werden müssen.

Interimsmanager Döbber-Rüther bestätigt dies. Der Tourismus-Service müsse die Schlösser aber nicht bezahlen. Die Probleme lägen in der Software. Die Schlösser seien über den Strandbuttler nachgeliefert worden. Man sei mit dem System in der ersten Saison und es gebe noch einige „Kinderkrankheiten“.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 21:25 Uhr

Für die Richtigkeit:



Onno Brüling
Bürgermeister



Jan Martin Janssen
Ratsmitglied



Katja Heimes
Schriftführung



Fahrplanvorschlag 2025/26

Winterfahrplan 2025/26

Im Mai 2024 hat der Rat der Inselgemeinde nach längerer Diskussion im Betriebsausschuss und im Rat den Winterfahrplan aus wirtschaftlichen (Kostensparnis von 60.000,00 €) sowie aus arbeitsrechtlichen Gründen angepasst. Dabei kam es zu Beginn des Winterfahrplans im November zu Kritik an diesem von verschiedenen Interessengruppen.

Der beschlossene Fahrplan hat sich aus Sicht der Schifffahrt als erfolgreich erwiesen. Die neue Abfahrt um 14:00 Uhr ab Langeoog hat sich zur am meisten frequentierten Abfahrt ab Langeoog entwickelt. Dank des neuen Fahrplans gab es am Nachmittag kaum Verzögerungen, und die Abfahrten ab Bensenziel konnten immer wie geplant erfolgen.

Die letzte Verbindung am Freitagabend ab Bensenziel und die erste Abfahrt am Samstag ab Langeoog waren sicherlich problematisch für Gäste, die freitags anreisen, und für Insulaner, die samstags aufs Festland wollten.

Winterfahrplan 2024/25

Bus ab Esens	Schiff ab Bengersiel	Ab Bahnhof Langeoog	Bus nach Esens
	06:45 Mo-Fr (1)	07:15 Mo-Fr (1)	08:40 Mo-Fr
09:00 Sa.+So.	09:30 täglich	10:00 täglich	11:40 täglich
13:00 täglich	13:30 täglich	14:00 täglich	15:40 täglich
16:00 täglich	16:45 täglich (2)	17:15 täglich(2)	18:40 täglich

Ab Langeoog	Schiff	Ab Bengersiel	Schiff
07:15	IV	06:45	IV
10:00	IV	09:30	IV
14:00	IV	13:30	IV
17:15	IV	16:45	IV

Winterfahrplan 2024/25

Fahrplan Samstag und Sonntag

Ab Langeoog	Schiff	Ab Bengersiel	Schiff
10:00	IV	09:30	IV
14:00	IV	13:30	IV
17:15	IV	16:45	IV

Auslastung März 2025

Schiff ab Bengersiel	Auslastung	Schiff ab Langeoog	Auslastung
06:45 Mo-Fr (1)	24%	07:15 Mo-Fr (1)	15%
09:30 täglich	39%	Sonderfahrten 08:00 Uhr	13%
13:30 täglich	55%	10:00 täglich	41%
16:45 täglich (2)	21%	14:00 täglich	43%
Sonderfahrten 18:30 Uhr	12%	17:15 täglich(2)	34%

Bahnanbindung an letzte Abfahrt in Bengersiel

Die Bahnanbindung zur letzten Abfahrt ab Bengersiel wurde als Kritikpunkt am neuen Fahrplan angeführt. Im Vergleich zu den Vorjahren gab es hier keine Änderungen, da die Abfahrten um 17:15 Uhr im DB-Fahrplan der letzten Jahre keine ausreichenden Umsteigezeiten boten und daher nicht vom DB-Verkaufssystem angezeigt wurden. Im Winterfahrplan erreicht der Bus aus Esens Bengersiel um 16:15 Uhr. Das lässt genügend Zeit, um auf einen verspäteten Bus zu warten, ohne dass die Abfahrt um 16:45 Uhr für alle Fahrgäste verspätet wird. Um 16:45 Uhr besteht die Verbindung zum DB-Schienennetz.

Beispiel Mi. 05.11.2025

Berlin	09:57 Uhr
Leipzig	09:42 Uhr
München	07:17 Uhr
Lindau	05:04 Uhr

Der nächste Bus erreicht Bengersiel um 17:15 Uhr.

Winterfahrplan 2025/26

Ein weiterer Kritikpunkt betraf die Streichung der 06:45-Uhr-Abfahrt am Samstag im Winterfahrplan ab Bengersiel. Die Schifffahrt hatte bisher keine 06:45-Uhr-Abfahrt ab Bengersiel am Samstag in ihren Winterfahrplänen, weil es sich nicht wirtschaftlich lohnt. Selbst im Sommerfahrplan wird diese Abfahrt nur gering genutzt, im Winter sieht man keinen Bedarf, da es wirtschaftlich nicht darstellbar ist.

Die Schifffahrt schlägt im Winterfahrplan für eine bessere Anbindung um die folgenden zusätzlichen Abfahrten zu erweitern:

- Fr. 18:30 Uhr ab Bengersiel
- Sa. 08:15 Uhr ab Langeoog

Die Kosten, die durch die Erweiterung des Fahrplans entstehen, sind etwa die folgenden:

Hafengeld	5.700,00€
Diesel	2.900,00€
Personal	17.300,00€
Gesamt	<u>25.900,00€</u>

Winterfahrplan 2025/26

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Bensersiel						
06:45	06:45	06:45	06:45	06:45	-	-
09:30	09:30	09:30	09:30	09:30	09:30	09:30
13:30	13:30	13:30	13:30	13:30	13:30	13:30
16:45	16:45	16:45	16:45	16:45	16:45	16:45
-	-	-	-	18:30	-	-
Langeoog						
07:15	07:15	07:15	07:15	07:15	-	-
-	-	-	-	-	08:15	-
10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00
14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00
17:15	17:15	17:15	17:15	17:15	17:15	17:15
Langeoog						

Sommerfahrplan 2025

Bus ab Esens	Schiff ab Bengersiel	Ab Bahnhof Langeoog	Bus nach Esens
-	06:45 Mo. - Sa. (3)	07:15 Mo. - Sa.. (3)	08:40 Mo. - Sa
-	08:00 So. (4)	08:00 So. (4)	09:40 So
08:00 Mo - Sa	08:30 Fr.- Sa. (1)	-	-
09:00 täglich	09:30 täglich	09:15 täglich	10:40 täglich
10:00 täglich	10:30 Sa.+So. (4)	-	-
11:00 täglich	11:30 Mo. bis Fr. (3)	11:15 täglich	12:40 täglich
13:00 täglich	13:45 täglich	14:00 täglich	15:40 täglich
15:00 täglich	16:00 täglich	16:00 täglich	17:40 täglich
17:00 täglich	17:30 Sa. bis Do.(5)	17:30 täglich	18:40 täglich
18:00 Fr.-So.	18:30 Fr. (2)(3)	-	-

Sommerfahrplan 2026

Die Schifffahrt schlägt für den Sommerfahrplan mehrere Änderungen vor, die die Vor- und Nachsaison betreffen sowie die Hauptsaison. Zur besseren Lesbarkeit des Fahrplans sollte der Sommerfahrplan in einem übersichtlicheren Format präsentiert werden, in einem:

Nebensaisonfahrplan 20.03.2026 bis 02.07.2026 und 01.09.2026 bis 01.11.2026

und einen

Hauptsaisonfahrplan 03.07.2026 bis 31.08.2026

Nebensaisonfahrplan 20.03.2026 bis 02.07.2026 und 01.09.2026 bis 01.11.2026

Bus ab Esens	Schiff ab Bengersiel	Ab Bahnhof Langeoog	Bus nach Esens
-	06:45 Mo. - Sa.	07:15 Mo. - Sa.. (3)	08:40 Mo - Sa
-		08:15 So.	09:40 So
08:00 Mo - Sa	08:30 Sa.	-	-
09:00 täglich	09:30 täglich	09:15 Fr-Sa.	10:40 täglich
10:00 täglich	10:30 Sa.+So. (4)	10:15 So. -Do.	-
11:00 täglich	11:30 Mo. bis Fr. (3)	11:15 Fr-So.	12:40 täglich
13:00 täglich	13:45 täglich	14:00 täglich	15:40 täglich
15:00 täglich	16:00 täglich	16:00 täglich	17:40 täglich
17:00 täglich	17:30 Sa. bis Do.(5)	17:30 täglich	18:40 täglich
18:00 Fr-So.	18:30 Fr. (2)(3)	-	-

Nebensaisonfahrplan 20.03.2026 bis 02.07.2026 und 01.09.2026 bis 01.11.2026

Im Fahrplan für die Nebensaison wird die Abfahrt um 08:00 Uhr ab Bengersiel am Sonntag aufgrund der sehr niedrigen Auslastung (unter 8 %) gestrichen. Hingegen verschiebt sich die Abfahrt um 08:00 Uhr ab Langeoog auf 08:15 Uhr und die um 09:15 Uhr auf 10:15 Uhr.

Sonntag

Loog		Bsiel	
08:15	III	09:30	III
10:15	III	10:30	IV
11:15	IV		
14:00	III	13:45	IV
16:00	IV	16:00	III
17:30	III	17:30	IV

Durch die Maßnahmen werden Kosten in Höhe von ungefähr 20.000,00€ eingespart, die für Personal, Hafengeld und Brennstoff anfallen.

Nebensaisonfahrplan 20.03.2026 bis 02.07.2026 und 01.09.2026 bis 01.11.2026

Die Abfahrt um 08:30 Uhr am Freitag ab Bengersiel außerhalb der Sommerferien entfällt, da sie nur gering ausgelastet ist.

Freitag

Loog		Bsiel	
07:15	III	06:45	III
09:15	IV	09:30	III
11:15	IIII	11:30	IV
14:00	IV	13:45	III
16:00	III	16:00	IV
17:30	IV	18:30	IIII

Die Änderung des Fahrplans wird zu Einsparungen von etwa 10.000,00 € führen, die für Personal, Hafengeld und Brennstoff anfallen.

Nebensaisonfahrplan 20.03.2026 bis 02.07.2026 und 01.09.2026 bis 01.11.2026

Die Abfahrten um 09:15 Uhr und 11:15 Uhr von Langeoog werden von Montag bis Donnerstag zu einer einzigen Abfahrt um 10:15 Uhr zusammengelegt. Die Auslastung ist hier gering, sodass beide Abfahrten zu einer zusammengeführt werden können.

Abfahrten	09:15	11:15	Durchschnitt
	max		
Sep 24	414		299
Okt 24	407		276
Apr 25	515		277
Mai 25	423		262
Jun 25	500		298

Durch die Änderung des Fahrplans wird die zweite große Fähre erst am Mittag benötigt. Durch den Einsatz der zweiten großen Fähre erst am Mittag außerhalb der Sommerferien können Personalkosten in Höhe von etwa 61.000,00 € eingespart werden, wobei täglich eine Leerfahrt (260,00€ Hafengeld und Diesel) anfällt. Nach der Abfahrt um 17:30 Uhr würde das Schiff direkt ohne Fahrgäste gegen 18:00 Uhr zurück nach Bengersiel fahren. Es ergibt wirtschaftlich keinen Sinn, eine zusätzliche Abfahrt um 18:00 Uhr ab Langeoog anzubieten, da dies zu zusätzlichen Personalkosten führen würde, ohne dass mit mehr Fahrgästen zu rechnen ist.

Einsatz Langeoog III und Langeoog IV

Ab Langeoog	Schiff	Ab Bengersiel	Schiff
07:15	III	06:45	III
10:15	III	09:30	III
14:00	III	11:30	III
16:00	IV	13:45	IV
17:30	III	16:00	III
LF/18:00	IV	17:30	IV

Einsatz Langeoog II und Langeoog III

Es wäre möglich, die Langeoog II als zweites Schiff von Montag bis Donnerstag einzusetzen.

Durch den Einsatz der Langeoog II als zweites Schiff könnten während des gesamten Zeitraums des Zwischenfahrplans Einsparungen in Höhe von bis zu 138.000 € erzielt werden. Diese Einsparungen umfassen 90.000,00 € bei Personalkosten, 38.000,00 € bei Hafengebühren und 10.000,00 € bei Dieselskosten. Dabei würden auch hier täglich mindestens zwei Leerfahrten (520,00€) anfallen.

Bei dieser Variante könnte die Langeoog II zusätzlich zur Langeoog III/IV auch bis 14:00 Uhr von Montag bis Donnerstag für Ausflugsfahrten eingesetzt werden, ohne dass ein drittes Schiff zum Einsatz kommen muss.

Nebensaisonfahrplan Einsatz Langeoog II und Langeoog III

Ab Langeoog	Schiff	Ab Bengersiel	Schiff
07:15	II	06:45	II
10:15	III	09:30	III II*
09:30	II Spiekeroog		
LF	III	11:30	III
14:00	II	-	
16:00	III	13:45	III
17:30	II III*	16:00	II
LF / 18:00*	III	17:30	III

Die Schifffahrt würde je nach dem erwarteten Gästeaufkommen entweder die Langeoog II im Zwischenfahrplan einsetzen, wobei wir am Vormittag Ausflugsfahrten mit der Langeoog II von Langeoog und Bengersiel anbieten würden, oder bei einem höheren Gästeaufkommen die zweite große Fähre.

Nebensaisonfahrplan

Mo	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Bensersiel						
06:45	06:45	06:45	06:45	06:45	06:45	-
-	-	-	-	-	08:30	-
09:30	09:30	09:30	09:30	09:30	09:30	09:30
-	-	-	-	-	10:30	10:30
11:30	11:30	11:30	11:30	11:30	-	-
13:45	13:45	13:45	13:45	13:45	13:45	13:45
16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00
17:30	17:30	17:30	17:30	-	17:30	17:30
-	-	-	-	18:30	-	-

Nebensaisonfahrplan

Mo	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Langeoog						
07:15	07:15	07:15	07:15	07:15	07:15	-
-	-	-	-	-	-	08:15
-	-	-	-	09:15	09:15	-
10:15	10:15	10:15	10:15	-	-	10:15
-	-	-	-	11:15	11:15	11:15
14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00
16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00
17:30	17:30	17:30	17:30	17:30	17:30	17:30

Hauptsaisonfahrplan 03.07.2026 bis 31.08.2026

An Samstagen mit hohem An- und Abreiseverkehr im Sommerfahrplan werden zwei Schiffe eingesetzt, um die Schiffskapazität entsprechend dem Bedarf zu vergrößern. Sie haben gegen 10:45 Uhr/11:15 Uhr von Langeoog und um 13:00 Uhr/13:30 Uhr von Bengersiel abgelegt. In diesem Jahr hat man als Versuch statt der 2 Fahren zwei feste zusätzliche Abfahrten um 10:15 Uhr von Langeoog und um 12:00 Uhr von Bengersiel eingeführt. Die beiden Fahrten haben sich als sinnvoll erwiesen, weil sie die Organisation am Bahnhof Langeoog und in Bengersiel verbessert haben. Ab 2026 sollten sie dauerhaft im Fahrplan ergänzt werden. Die Änderung verursacht keine zusätzlichen Kosten, da die 2. Fähre ohnehin im Einsatz gewesen wäre.

Samstag

Loog		Bsiel	
07:15	III	06:45	III
09:15	III	09:30	IV
10:15	IV	10:30	IIII
11:15	III	12:00	IV
14:00	IV	13:45	III
16:00	III	16:00	IV
17:30	IV	17:00	III

Mo	DI	MI	DO	FR	SA	SO
Langeoog						
07:15	07:15	07:15	07:15	07:15	07:15	-
-	-	-	-	-	-	08:15
09:15	09:15	09:15	09:15	09:15	09:15	09:15
-	-	-	-	-	10:15	-
11:15	11:15	11:15	11:15	11:15	11:15	11:15
14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00
16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00
17:30	17:30	17:30	17:30	17:30	17:30	17:30



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit